



SVP Sektion Nidau

Zuhanden von:

Stadt Nidau
Stadtkanzlei
Schulgasse 2
2560 Nidau

Stellungnahme SVP Nidau

Zur Vernehmlassung "Gestaltungskonzept Gurnigel-, Kelten- und Guglerstrasse"

Nidau, 15. September 2023

Stellungnahme

Die SVP Nidau dankt für die Gelegenheit zur Stellungnahme zu den geplanten verkehrlichen Massnahmen entlang der Gurnigel-, Kelten- und Guglerstrasse.

Die SVP Nidau stellt auf der positiven Seite fest, dass die vorgeschlagenen Massnahmen wohl eine wirkungsvolle Entlastung des Quartiers vom MIV bedeuten würde. Wir anerkennen das Anliegen der betroffenen Quartierbewohner, den Perimeter vom Verkehr zu beruhigen. Wie nachfolgend dargelegt befürchten wir jedoch einen enorm hohen Preis durch die verschärfte Situation entlang des Guido-Müller-Platzes.

Die SVP Nidau lehnt die vorgeschlagenen Massnahmen nicht per se ab, schlägt aber eine Staffelung der Massnahmen vor:

- Aufgrund der angespannten finanziellen Situation der Stadt Nidau stehen die vorgeschlagenen Massnahmen für die SVP Nidau in keinem Verhältnis. Die Grobkostenschätzung geht von **1.5 Millionen Franken** aus, was sehr viel Geld ist. Der Nidauer Anteil würde wohl rund 500'000 CHF betragen (Rest im Agglomerationsprogramm, d.h. durch Bund/Kanton bezahlt).
- Die **Keltenstrasse ist marode und wir befürworten deren Sanierung**. Die vorgeschlagene Ausgestaltung in allen Strassenabschnitten sind zwar schön, aber unverhältnismässig teuer. Einmal mehr stellen wir fest: Es ginge wohl auch deutlich günstiger und zweckmässiger.
- Der fortlaufende Raubzug auf die Autofahrer mit unnötigen **Schikanen und einem Abbau von weiteren 21 Parkplätzen** lehnen wir konsequent ab.
- Wir befürchten in Folge der kompletten Abschottung sämtlicher Quartierzufahrten einen **Verkehrskollaps** entlang der bereits heute völlig überlasteten Achse Bernstrasse-Salzhausstrasse inkl. Guido-Müller-Platz. Im Begleitbericht selbst wird von einer "Verschärfung" ausgegangen, d.h. noch längere Rückstaus.
- Im favorisierten Szenario 1+2e+3 wird mit einer Reduktion des Quartierverkehrs von -5'300 Fahrten etwa entlang der Gurnigelstrasse gerechnet, was wohl realistisch scheint, jedoch nur mit einer Zunahme von 1'200 bis 3'200 Fahrten entlang des Knotenpunkts Guido-Müller-Platz. Der Verkehr verschwindet aber nicht einfach wie von Zauberhand, wie diese Diskrepanz im Mitbericht wohl fälschlicherweise suggeriert.
- Ohne effektive **Autobahnumfahrung** wird das Verkehrsproblem wohl nicht lösbar sein, es wird sich mit den vorgesehenen Massnahmen leider nur verschieben, im vorliegenden Fall zum Leidtragen der Verkehrsteilnehmer der gesamten Region.

Wir hinterfragen, ob nicht etwa andere Varianten als mögliche erste Lösungsansätze nicht geeigneter wären, etwa eine Aufhebung einzig der Einfahrt Bernstrasse-Gurnigelstrasse und Aufrechterhaltung der Abzweigungen in die Keltenstrasse und Guglerstrasse. Basierend auf diesen Erfahrungswerten könnte erst danach über weitere Schliessungen dieser Abzweigungen entschieden werden. Die komplette Abschottung des Quartiers, wie im Bericht vorgesehen, erachten wir als allerletzte Notlösung, falls alle anderen Optionen die gewünschte Wirkung nicht entfalten und es ist für uns nur ein gangbarer Weg, sofern ein Kollaps entlang des Guido-Müller-Platzes vermieden werden kann. Wir schlagen daher vor, zumindest eine **gestaffelte Umsetzung** der verkehrlichen Massnahmen sowie eine **bessere Dosierung der Ampeln im Perimeter** in Betracht zu ziehen.

Wir schlagen zudem vor, abgesehen von der Keltenstrasse, auf die teuren Sanierungs- und Umgebungsarbeiten - insbesondere auf die Parkplatzaufhebungen - vorerst zu verzichten und nur die verkehrlichen Massnahmen (gestaffelte Sperrung Quartiereinfahrten bis Zielwert erreicht ist) schrittweise umzusetzen.

Als einzige der vorgeschlagenen Massnahmen befürworten wir Punkt 3 vorbehaltlos (Anpassung Wegweisung) und dabei insbesondere die **Umleitung des Schwerverkehrs**.

Wir danken für die Berücksichtigung unserer Inputs.

Für Rückfragen:

SVP Nidau
2560 Nidau

info@svp-nidau.ch
www.svp-nidau.ch